

# Gesundheitsreform hat Folgen

## Praxis Dres. Langanke/Möller zeigt Änderungen auf – auch bei den Sprechzeiten

**Wesselburen** (rd) Die letzte Stufe der Gesundheitsreform, die im Januar in Kraft getreten ist, hat auf die medizinische Versorgung gravierende Auswirkungen, teilt die Arztpraxis Langanke/Möller aus Wesselburen mit.

Der Grund: „Mit den finanziellen Mitteln, die der Praxis noch zur Verfügung stehen, wird in Zukunft vieles nicht mehr kostenlos möglich sein, was die Patienten bisher als normalen Service betrachten“, sagt Dr. Langanke. Der Mediziner betont, dass allen Patienten nach wie vor eine kostenlose medizinische Versorgung auf hohem Niveau zusteht, wenn sie ernsthaft erkrankt sind. Ein Teil der Arbeit in der Praxis habe aber bisher der Vorsorge und der Nachsorge von Erkrankungen gegolten nach dem Mot-

to: Zur Vorsicht möchte ich mein Herz untersuchen lassen.

„Wünsche dieser Art werden oft an uns Mediziner herangetragen“, berichtet Dr. Langanke. „Bisher konnten wir dem auch meistens entsprechen. Allerdings: Die Krankenkassen bezahlen für diese Art von Vorsorge schon lange nicht mehr.“

Die neueste Stufe der Gesundheitsreform führe nicht nur in der Praxis Langanke/Müller zu so großen Verlusten, dass sie gezwungen ist, sich strikt an die Vorgaben der Krankenkassen zu halten.

Um die Verluste wenigstens zu einem Teil auszugleichen, müssten auch Personalkosten eingespart und deshalb Sprechzeiten geändert werden. Nicht zuletzt fragt sich das Praxisteam, wie sicher seine Arbeitsplätze wohl noch sind. „Darüber hinaus sind noch weitere

Änderungen nötig“, sagt Dr. Langanke. Über die Hintergründe, die Art der Veränderungen und über die Folgen und Auswirkungen werden die Patienten in einer Mitteilung infor-

miert, die das Team der Praxis bereit hält.

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11 Uhr, nachmittags nur nach Vereinbarung und in Notfällen.



Das Praxisteam Langanke/Müller.

Archivfoto: Hamann